

Livia Klingl





www.kremayr-scheriau.at

ISBN 978-3-218-01164-8

Copyright © 2019 by Verlag Kremayr & Scheriau GmbH & Co. KG; Wien

Alle Rechte vorbehalten

Schutzumschlaggestaltung: Christine Fischer unter Verwendung von
[shutterstock.com/ivgroznii](https://www.shutterstock.com/ivgroznii) (Tapete), [shutterstock.com/naskami](https://www.shutterstock.com/naskami) (Bilderrahmen)
sowie [shutterstock.com/tom4ic](https://www.shutterstock.com/tom4ic)

Typografische Gestaltung und Satz: Danica Schlosser unter Verwendung von
[artsinspiring](https://www.artsinspiring.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com), [cutelittlethings](https://www.cutelittlethings.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com), [infografx](https://www.infografx.com) –
[stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com), [JungleOutThere](https://www.jungleoutthere.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com), [KatyaKatya](https://www.katyaKatya.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com),
[mariabo](https://www.mariabo.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com), [ocsanaw](https://www.ocsanaw.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com), [SENRYU](https://www.senryu.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com),
[surakartwork](https://www.surakartwork.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com), [yukipon00](https://www.yukipon00.com) – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com)
Bildnachweis: Alle Abbildungen © Livia Klingl, außer S.82 (27.6.2018, 20180622_PD4136), S.84 (3.7.2018, 20180703_PD1052), S.114 (4.9.2018, 20181030_PD5051):
APA picturedesk; S.99 (6.8.2018): kurier.at, 14.04.2018, Bild 2.

Lektorat: Paul Maercker

Druck und Bindung: Christian Theiss GmbH, St. Stefan i. Lavanttal



übrigens:

an diesem wahlergebnis sind die INländer schuld!

na gut, dann werde ich eben biedermeiern lernen, diesen rückzug ins private, weil das politische nicht dem entspricht, was es sein sollte: zukunftsmutig statt zukunftsverdrossen. viel glück, euch wählern und innen, mit der neuen truppe!

Jul

Aug

Sep

16. Okt
'17

Nov

Dez

Jan

biedermeiern, tag 2

gestern auf der straße war alles wie immer. die balkaner mit serbischem vordergrund laut und mit diesem kindischen machogang von männern, die nichts haben als ihre stiernacken und ihre auf dem bau zu kästen geformten beachtlichen körper ohne jede eleganz. die mit bosnischer herkunft leise und defensiv freundlich, wie damals im krieg im geschundenen sarajevo, wo sie rauchend saßen und mit den händen schicksalsergeben bedeuteten: ach, was soll man da bloß machen? die grazilen somalis mit ihren perfekt geformten nasen und ihren akkuraten frisuren halten weiterhin den kopf hoch, vielleicht wissen sie gar nicht, was sich bei uns alles ändern wird.

ich habe mich schon geändert. ich schaue mir die leute, die mir entgegenkommen, anders an. die mit den vom leben verwitterten gesichtern mit den auf striche reduzierten frustmündern – aha, zwei fpö-wähler. die jungen, lachenden mit dem positiven blick, wenigstens auf die eigene zukunft – von grün nach rot übergewechselt? schnösel, bürgerstöchterln, damen mit friseurfrisuren und herren in cordhosen haben wir nicht auf den straßen von fünfhaus, dem bezirk, in dem nur die hälfte der einwohner hiesige sind und der doch so gar nichts gemein hat mit den schreckens Erzählungen derer, die wien nur aus dem gossenboulevard kennen und fürchten wie das fegefeuer.



Jul

Aug

Sep

17. Okt
'17

Nov

Dez

Jan

mir geht der afghane nicht aus dem kopf, den ich bei den versammlungen der wahlsieger im fernsehen wieder sah. der mit dem beachtlichen deutsch und der so ostentativ hergestreckten hand, als müsse er sich von ganz asien und seinen gewohnheiten distanzieren. für den ist das zucht- und ordnungsprogramm sicher willkommenes korsett, denn freiheit kann schon auch etwas bedrohliches haben, wenn man nicht weiß, wer man ist. so überangepasst und herkunftsverleugnend war der bei unserer begegnung, dass es schmerzte. ob nicht die psychotherapie das bessere mittel wäre, anstatt wasserträger bei der politik? zum satz „illegale migration stoppen“ hat er frenetisch applaudiert, er, der genau so kam. ich mag keine fanatiker.

ja, es kamen schon auch viele, die einen erschrecken lassen.



Jul

Aug

Sep

17. Okt
'17

Nov

Dez

Jan

OFFIZIELLES BILD:
DER BUBENKANZLER
UND SEIN WITZE



Jul

Aug

Sep

18. Okt
'17

Nov

Dez

Jan

biedermeiern, tag 4

ich höre dauernd „ich will nicht ins rechte eck gestellt werden“.

ganz einfach: dann stell dich nicht dorthin!



Jul

Aug

Sep

19. Okt
'17

Nov

Dez

Jan

biedermeiern, tag 6

keine 100 kilometer gefahren im eigenen land und in der fremde gelandet. ortschaften, in denen um 18 uhr keine menschenseele auf der straße ist, aber auch kein licht brennt hinter den neumodischen fenstern, die nicht zur hausarchitektur passen. kein gasthaus, kein café, keine tankstelle, nur das lagerhaus und die wahlwerbung des rechten recken, der die leute in der einöde vor dem islamismus zu schützen verspricht.

ein 5000-einwohner-ort, in dem die namen der menschen und die dialektwörter auf slowakischen ursprung schließen lassen – ja, was ist denn österreich, wenn nicht eine macedonia di frutta, wie die italiener sagen würden, nur eben keine obst- sondern eine menschenmischkulanz? im örtlichen wirtshaus mit abgewohnter resopalästhetik und menschenleerem wuzlerzimmer kann man die luft in würfel schneiden und alle pofeln unverdrossen weiter, mit lebensverdrossenen gesichtern.

die einzige, die positive menschliche regungen zeigt, ist die kellnerin. vermutlich pendelt sie täglich von ihrem zuhause in der slowakei zu diesem arbeitsplatz, den man sich nicht freiwillig aussuchte.

es gibt aber auch die mit offenen, freundlichen gesichtern und neugierigen augen im ort. zu meiner lesung



Jul

Aug

Sep

21. Okt
'17

Nov

Dez

Jan

haben sie ein paar afghanen mitgebracht und die wiederum köstliche speisen aus ihrer heimat. die werden die leute aus dem gasthaus niemals kennenlernen, weil was der bauer nicht kennt, das frisst er ja nicht.

die freundlichen erzählen, wie gut die zugverbindung in die hauptstadt ist. „nur eine stunde. dann kann ich aufatmen, dort ist was los, dort ist leben!“, sagt eine junge. dann fügt sie noch hinzu: „ich versteh’ nicht, was die zeitungen schreiben. ich hab’ mich in wien noch nie gefürchtet.“



Jul

Aug

Sep

*21. Okt
'17*

Nov

Dez

Jan

biedermeiern, tag 7

das land ist in erregung. denn eine handelskette hat mit einer kopftuch-frau geworben. shitstorm, weil man kann doch nicht im christlichen abendland den islam bewerben, gar uns anderen verkaufen! dabei verkaufen die ohnehin keine religion, sondern putzmittel und zahnbürsten.

wie hoch der anteil derer wohl ist, die wieder leute knien sehen möchten und gehsteige schrubben mit zahnbürsten?

im radio gleich nach den nachrichten eine stunde über die identitären, die sich über wahlausgang und neue regierung auf die schenkel klopfen können.

jetzt vertreibt mich also auch schon mein kultursender, nicht nur mit diesen neuen, zu lieblichen jingles, sondern auch mit ganzen themenschwerpunkten!

ich schalte auf cd und lausche Tracy Chapmans „talking 'bout a revolution“.

wie gut, dass ich eine große musik-sammlung habe!

Jul

Aug

Sep

*22. Okt
'17*

Nov

Dez

Jan

biedermeiern, tag 14

lese jede menge stoff über die völkische verhandlerin von der partei in burschenschafterhand. die andere, die des politjünglings, steht ja auch sehr deutlich rechts, die wähler finden's supergut. die haben sich nicht, wie manche glauben, vertan. nein, die wollen das genau so.

die sündenböcke, sie sind längst ausgemacht, die ziele totaler abschottung postuliert, das „mia san mia“ wird neue hymne. das muss man nicht einmal gendern, sehr praktisch.

ich bin nun minderheit – wie so viele, die ich traf, in ihrem jeweiligen land – und zum glück weitgereist genug, um zu wissen, wie man da nicht untergeht, seelisch und geistig.



biedermeiern, tag 17

wenn ein bewaffneter flüchtiger zwei tote und eine verletzte verursacht und „heil Hitler“ auf seinem auto stehen hat, nennt die zib die sache wie?

nachbarschaftsstreit.



(ein 66-jähriger erschoss in stiwoll in der steiermark zwei nachbarn mit einem kleinkalibergewehr und verletzte eine weitere nachbarin schwer. er flüchtete mit seinem kleinbus und war auch ein jahr nach der tat noch verschollen.)

Aug

Sep

Okt

*1. Nov
'17*

Dez

Jan

Feb

biedermeiern, tag 18

was hat es nicht für versuche gegeben, das präsidentenschaftswahlergebnis zunichte zu machen! schiebung! fälschung! betrug! wiederholung! haben sie in mikrofone gekeift und in die tasten gehämmert.

diesmal? nichts. rechts siegt und das, was rechts gern als linkslinke heimatzerstörer diffamiert, nimmt die niederlage mehr oder weniger würdevoll, jedenfalls aber in guter demokratischer gesinnung zur kenntnis.

aber das reicht ihnen noch nicht, den „veränderungs“-be-gierigen im viertsichersten und siebzehntreichsten land des globus mit der weltweit zweitlebenswertesten metropole. sie fordern auch noch zuneigung!

„lasst's es doch einmal arbeiten“, werden die viel zitierten kleinen leute nicht müde, in ihren online-kommen-taren zu betteln. welch unsinniger satz! ich könnte sie nicht von ihrer clusterbildung und finanzstatusrecherche und ihren nonsense-mitteilungen abhalten, selbst wenn ich wollte.

ich will ja nicht einmal. ich betrachte die gesellschaftliche pendelbewegung mit interesse und echter neugier, wie ein experiment mit dem chemiebaukasten. mal sehen, ob sie mich in die 1970er oder die 60er oder die 30er zurückschleudern, frage ich mich furchtlos, denn in der vergangenheit kenne ich mich aus.

Aug

Sep

Okt

*2. Nov
'17*

Dez

Jan

Feb

biedermeiern, tag 22

irgendwann sollte man über folgenden umstand aufklären: nichts außer fußball ist ein fußballmatch. man muss folglich in der politik nicht zu einer seite halten. es können auch beide seiten widerlich sein.

also zum beispiel Pilz und schadenfrohe grüne.

oder kommentierende männer („geh stöllz eich ned so an, mädels, sonst gibt's ja goa ka hetz mehr“) und frauen („die ist ja nur zu alt/dick/schiach und deshalb ja eigentlich neidig aufs begrapschtwerden“).



Aug

Sep

Okt

7. Nov
'17

Dez

Jan

Feb

biedermeiern, tag 24

früher hatte ich keinen respekt vor politikern, weil ich jung und ahnungslos war.

heute habe ich keinen, weil die jung und ahnungslos sind.



Aug

Sep

Okt

*9. Nov
'17*

Dez

Jan

Feb

biedermeiern, tag 26

„die ganze wöd is varruckt wor'n“, sagt sie erregt. sie, bei der ich seit 16 jahren einkaufe und immer dachte, sie wäre eine ausländerfeindin und fpö-freundin. sie, die ausschließlich migrantinnen geringfügig beschäftigt und die vor zwei jahren, in der großen flüchtlingszeit, entsetzt fragte: „und was mach' ma mit de alle?“ und der ich letztendlich nur ein „san eh oam“ abpressen konnte.

sie, die mich im fernsehen gesehen hat mit dem buch „wir können doch nicht alle nehmen!“ und mich seither sehr eigenartig angeschaut hat. auch „lauter fremde!“ hat sie via fernsehen mitgekriegt und ich bekam nicht den eindruck, dass sie goutierte, wie ich argumentiere.

„alle varruckt! und die Köstinger, a reine karrieristin!“, hat sie gestern gesagt und ich habe mich gewundert. „und dass de mir mein Beda (Peter) abmontiert hom!“, hat sie dann noch fuchtig gesagt und degoutiert über „den weiberhaufen“ den kopf geschüttelt.

dann hat sie gemeint, dass „mia zwa eh des söbe denken“. und dann hat sie, als handle es sich um ein konspiratives treffen, geflüstert, „gut, dass mia amal hom reden kennan.“

ja, gut, dass wir geredet haben, vielmehr sie sich luft gemacht hat. und ich merkte, dass ich mich 16 jahre geirrt habe, in diesem fall.

Aug

Sep

Okt

11. Nov
'17

Dez

Jan

Feb

heute vor 99 jahren: gründung der republik österreich.

18 jahre später hat meine 1911 geborene mutter auf einer wirtshausrechnung einen liebesbrief erhalten „in zeiten weniger rosiger begebenheiten“. soweit ich weiß, war der autor schon oder wurde später amerikaner.

mir fielen die zeilen dieser tage oft ein. heute habe ich das papier herausgesucht, wissend, dass sich geschichte nicht wiederholt. aber, ehrlich gesagt, mir reicht das, was ist, vollkommen.



Aug

Sep

Okt

*12. Nov
'17*

Dez

Jan

Feb



meine jugendsünden waren viel sexier
als der Hitler-gruß.

Aug

Sep

Okt

15. Nov
'17

Dez

Jan

Feb

am effektivsten in österreich ist das burka-gesetz.

hab' schon ewig keine gesehen.

genau genommen seit 2002, seit ich aus afghanistan zurück bin.



Aug

Sep

Okt

17. Nov
'17

Dez

Jan

Feb

biedermeiern, tag 43

lange tiefenpsychologische abhandlungen ließen sich schreiben über den menschen und sein talent, seine seele zu offenbaren. besonders auf fezbuk, dem gully schlechthin für besserwesser, stänkerer und verächter.

man kann sich aber auch kurz fassen, wenn man's kann. zum beispiel so:

*ein mensch – das trifft man gar nicht selten –,
der selbst nichts gilt, lässt auch nichts gelten.*

Eugen Roth

Aug

Sep

Okt

*26. Nov
'17*

Dez

Jan

Feb

biedermeiern, tag 46

deutsch sollen sie lernen als zeichen ihrer integrationswilligkeit. aber bitte nicht beim bubenkanzler auf twitter, weil sonst kriegen sie nie eine wohnung (wie die fpö das gern hätte, deren funktionäre gern einmal ihr schlechtes deutsch online präsentieren. na ja, man weiß es eh, die einzelfälle ...).



Sebastian Kurz ✓

@sebastiankurz

Haben klares Bekenntis zum
differenziertem & leistungsförderndem
Schulsystem. Darf nicht sein, dass
Kinder nach d Volksschule nicht
sinnerfassend lesen können und
Jugendliche nach d Schulpflicht nicht
über notwendige Grundkompetenzen
verfügen, d es für weiteren Weg
braucht. 2/2

5

Aug

Sep

Okt

29. Nov
'17

Dez

Jan

Feb

biedermeiern, tag 53

von drauß', vom ausland kam er her.
das fiel ihm heuer besonders schwer.
man ahnt es verschwommen:
das türkei-abkommen ...
dennoch hat er's, pardauts!,
bis zu mir geschafft, der Nikolaus,
der große held meiner kindertage,
der vergessen ließ die Krampus-bösmensch-plage.



Aug

Sep

Okt

*6. Dez
'17*

Dez

Jan

Feb

biedermeiern, tag 56

habe gelesen, der erfolg der rechten basiere auf zwei einfachen sätzen: ich versteh' euch! ich bin für euch da!

damit erzeugt man automatisch ein „die anderen“, nämlich die, die nicht glauben, sich ankuseln zu müssen wie hilflose entenkinder unter die flügerl des schutzpatrons.

das probiere ich jetzt auch aus, mal sehen, ob's wirkt.

ich verstehe euch! und ich bin für euch da!

Sep

Okt

Nov

9. Dez
'17

Jan

Feb

Mär

beim integrierten türken

er: na, was sagn's zu dera neichen regierung?

ich: habe keine worte für die.

er: bei uns sagt ma, wann welche ununterbrochen nör-
geln und motschgern: gott, schick denen des olles, über
was sie andauernd nörgeln und motschgern.



Sep

Okt

Nov

13. Dez
'17

Jan

Feb

Mär

biedermeiern, tag 62

auf der post

man könnte ihn als unscheinbar bezeichnen und davon ausgehen, er wird leicht übersehen, wenn auch nicht hinter der budel, vor der die leute in diesen tagen schlange stehen, als gäbe es etwas umsonst, und ungeduldig warten, dass ein schalter frei wird.

die günstigste variante? fragt er und ich nicke. mittlerweile weiß ich, wie man die packerln machen muss, damit sie 2,50 und nicht vier euro kosten. ich bin jetzt expertin, sage ich mit einem augenzwinkern.

aber beim packerlzählen vertue ich mich, er nicht, er lächelt. nicht milde, nicht verächtlich, sondern trotz des seit tagen auf der post anhaltenden trubels einfach nett.

beim zahlen sage ich: danke, dass sie so freundlich sind. da wird sein gesicht richtig schön. und um sein lächeln könnte ihn selbst George Clooney beneiden.

wir hatten also beide zwei, drei angenehme minuten. vielleicht aber auch ein viel länger anhaltendes gefühl des wohlbefindens.

ich werde das die nächsten jahre so handhaben. als widerstand gegen die da oben.

(weihnachtsstress in den post-filialen)

Sep

Okt

Nov

15. Dez
'17

Jan

Feb

Mär

biedermeiern, tag 64

man kann es in den straßen von wien, in den geschäften und lokalen bereits beobachten, dieses kurze einander-anlächeln, dieses ich-lasse-mich-nicht-unterkriegen-aufblitzen in den augen, dieses verschworene na ja, die da, die werden vorübergehen wie die bleiernen jahre vor 1968 und die peinlichen von 2000–2006.

ich liebe dieses untergrundlächeln. lasst es uns täglich lächeln!



Sep

Okt

Nov

*17. Dez
'17*

Jan

Feb

Mär

biedermeiern, tag 65

heute ist tag der angelobung von türkisblau. vermutlich deshalb fällt mir gerade eine alte iranische weisheit ein: ich lebe unter größtmöglicher ignorierung der regierung.

Sep

Okt

Nov

18. Dez
'17

Jan

Feb

Mär

**die regierungsmitglieder,
also die,
die mir irgendwie aufgefallen sind**

DIE ELLI, MINISTERIN
FÜR WEISSNICHTWAS,
ABER NACHHALTIG



DER KONZENTRATIONS-
MINISTER FÜR DIE PFERDE
UND GEHEIMDIENSTE

Sep

Okt

Nov

18. Dez
'17

Jan

Feb

Mär

DER MINISTER FÜR
INTEGRATIONS-
EINSPARUNG



MINISTER FÜR
IRGENDWAS UND
GESCHWURBEL

Sep

Okt

Nov

18. Dez
'17

Jan

Feb

Mär

DIE SOZIALMINISTERIN
RUDERT ZURÜCK



MINISTERIN
GEGEN DAS
FRAUENVOLKS-
BEGEHREN

Sep

Okt

Nov

18. Dez
'17

Jan

Feb

Mär

LIEBE ARME,
ICH KANN EUCH ZU
WEIHNACHTEN
UND AUCH DANACH
NICHTS GEBEN.
KEINE KERZEN,
DENN WIR HABEN
KEINE LEUCHTEN,
KEINE KOHLE, DENN
DIE BRAUCHEN WIR
SELBER!



EUER
BUBEN-
KANZLER

Sep

Okt

Nov

22. Dez
'17

Jan

Feb

Mär

biedermeiern, tag 71

antisemiten feiern einen judenbuben. ausländerfeinde einen fremden. flüchtlingshasser einen vertriebenen. verächter des nahen ostens einen orientalen. obdachlosenbspucker einen wohnungslosen. ehe-verfechter einen bankert. traditionalisten einen sozialrebelln.

aber eh nur heute zu weihnachten.



Sep

Okt

Nov

24. Dez
'17

Jan

Feb

Mär



*die erste weihnachtsansprache
des neuen im kanzleramt*

Sep

Okt

Nov

24. Dez
'17

Jan

Feb

Mär